



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



Evangelium: Matthäus 25, 1 – 13

» Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde. «

1. Lesung: Weisheit 6,12-16; 2. Lesung: 1 Thess 4,13-18

So 12.11.17 – 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS - FAMILIENMESSE - SUPPENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für † Mutter Hohmann

10.00 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

16.00 – Heilige Messe – Heim Hohe Warte 8

Mo 13.11.17: 8.15 – Für † Mutter Kasprzyk

Di 14.11.17: 17.30 *** **Rosenkranz** *** 18.00 – Heilige Messe – Für † Karl

Mi 15.11.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Belgien“

Do 16.11.17: 17.30 *** **Rosenkranz** *** 18.00 – Für † Schwager

12.00 – Begräbnis † Ernestine Fenk, Neustift am Walde, Halle 1

Fr 17.11.17: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

11.00 – Begräbnis † Hermine Starch, Friedhof Grinzing

Sa 18.11.17: 17.30 *** **Rosenkranz** ***

18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen



So 19.11.17 – 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Eltern und Angehörige

In der Woche:

- ⇒ Elternabend Erstkommunion – Mo 18.00, Pfarrheim
- ⇒ Anima-Gruppe – Mi 9.00, Thema: „Gentechnik“
- ⇒ Seniorenclub – Do 14.00
- ⇒ Elternabend Firmung – Do 19.00, Pfarrheim
- ⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00
- ⇒ Jugend – Fr 17.00 – 21.00 – im Pfarrheim
- ⇒ Pfarrheim Sa ab 14.00 - besetzt
- ⇒ Kanzleistunden – Di, Mi Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00
- ⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Matthäus 25, 1 – 13

Man weiß ja nie, sagte meine Oma immer, und hatte immer alles dabei: Pflaster und Geld, eine kleine Flasche Wasser und einen Regenschirm. Sie fand es verantwortungslos, nicht für alle Gelegenheiten vorzusorgen – vor allem dann, wenn sie mit ihren Enkeln unterwegs war und für deren Wohlergehen sorgen musste.

Hätten die fünf törichten Jungfrauen doch auch so eine Oma gehabt! Sie hätten völlig klar gehabt, wie wichtig sie als Lichtträgerinnen für den Brautzug waren. Sie hätten genug Öl dabei gehabt, weil man ja weiß, wie schnell so ein wichtiger Mann aufgehalten werden kann. Sie hätten nicht im entscheidenden Augenblick den Ort des Geschehens verlassen müssen, um dann zu erfahren, dass man nicht einfach da wieder anknüpfen kann, wo man durch eigene Dummheit und Leichtsinn den Anschluss verloren hat. Klug waren die anderen fünf, weil sie ihren Auftrag klar hatten, ihre Würde kannten und dem Höhepunkt ihres Daseins entgegenfieberten. So möchte Jesus seine Leute antreffen, wenn er kommt. Und am liebsten nicht nur fünf

...

Warum sie das Öl nicht teilten

Für mich symbolisiert das Öl die Bewährung im Glauben. Das kann jede und jeder nur für sich selbst: Andere können nicht für mich lieben, nicht meine Gebete sprechen, nicht

für mich in den Gottesdienst gehen. Deshalb konnten die klugen Jungfrauen auch nicht das Öl mit den törichten teilen. Doch eines haben sie vielleicht dennoch versäumt: Die Schlafenden rechtzeitig zu wecken.

